



Jetzt wird's eng, wie es im Bürgerbusalltag öfter mal vorkommt: Die Mülltonnen sind Hindernisse, diesen Parcours mussten die Fahrer am Samstag als erstes absolvieren. Foto: Jens Keblat

Fahrtraining des Bürgerbusvereins

# Mit Tempo 30 durch den Parcours

**Saerbeck - Viele Fahrer machen beim Bürgerbusverein Emsdetten-Saerbeck mit, die sicher und gut unterwegs sein sollen. Bei kleineren Vereinen kümmert sich die RVM allein um Fortbildung und Training. Der hiesige Verein braucht zusätzliche Kurse. Am Samstag kurbelten 20 Fahrer im Bioenergiepark am Lenkrad und traten kräftig auf Gas und Bremse.**

Spazierenfahren, das ist ihre Passion. Am liebsten nicht alleine, sondern mit Fahrgästen, mit denen sie ins Gespräch kommen und denen sie die Landschaft zeigen können: Die ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer sind mehr als nur Personenbeförderer. Doch ohne Fahrer-Know-how geht's nicht.

Samstagsmorgen, halb zehn in Saerbeck. Der kleine Bus mit der roten Nase rollt voll besetzt. Nächster Halt: „Markt 23“, danach weiter zum Bioenergiepark. Nein, dort hält er normalerweise nicht, doch diese Fahrt ist eine Sonderfahrt. Gemeinsam mit Fahrdienstleiter Willy Sellin hat Bürgerbus-Vorstand Karl-Heinz Weßling 20 Fahrer zu einer Weiterbildung ein-

geladen.

**Regelmäßig Üben**

Durchgeführt wird die zwei bis drei Mal im Jahr von den beiden Fahrlehrern Georg Büter und Andreas Patten vom Fahrschulenteam Büter und Kerkering. Das hatten sie den Ehrenamtlichen bereits vor längerem angeboten, „diese Schulungen gibt es bei uns so bereits von Anfang an“, sagt Weßling. Eigentlich kümmere sich der Regionalverkehr Münsterland um Fahrsicherheitstrainings.

Doch der Bürgerbusverein Emsdetten-Saerbeck gelte bei der RVM als Unikum: „Die kleineren Vereine haben etwa 30 Fahrer“, sagt Weßling, darauf sei

man bei den Terminangeboten eingestellt. Doch für die beiden „roten Nasen“ des hiesigen Vereins sind es fast 100 Fahrer. Deshalb ist die Eigeninitiative für Weßling und Sellin beinahe Pflicht, mindestens aber gründliches Qualitätsmanagement: „Das ist uns einfach wichtig, nur so haben wir das Vertrauen unserer

„Das ist uns einfach wichtig, nur so haben wir das Vertrauen unserer Fahrgäste“

Karl-Heinz Weßling, Vorsitzender des Bürgerbusvereins

Fahrgäste“, sagt Weßling. Einen selbst verschuldeten Unfall habe es bisher noch nicht gegeben. Aber hin und wieder abgefahrene Rückspiegel.

Willy Sellin ist gerade mit der Hälfte der Gruppe und Fahrlehrer Andreas Patten im Bioenergiepark angekommen. Der Fahrerparcours ist bereits aufgebaut, die Sonne lacht, die Stimmung ist gut. Dann redet Sellin Tacheles: „So ein Spiegel kostet 380 Euro.“ Die Fahrer schlucken, die Heiterkeit weicht für einen Moment. Jetzt wissen alle: Es geht nicht um das ganz große Fahrertalent. Was zählt, ist die Bewältigung von ganz alltäglichen Ver-

kehrshindernissen. Auf dem Praxisplan an diesem Morgen: den Wagen einmal in einer Engstelle wenden, dann einen Mülltonnen-Parcours absolvieren, mit 30 Stundenkilometern durch einen weiteren Hindernisparcours manövrieren, zum Schluss eine Gefahrenbremsung aus 25 und eine aus sechs Stundenkilometern. Das sitzt: „Puh, das war ordentlich“, hört man aus den hinteren Sitzreihen.

Ähnlich ergeht es den Teilnehmern im „Markt 23“. Hier arbeitet Georg Büter mit modernen Mitteln: eine Bürgerbus-Mitfahrt wurde vor einigen Tagen aus der Fahrerperspektive verfilmt.

Gerade geht es um eine heikle Stelle in einer Emsdettener Straße: Parkende Fahrzeuge behindern die Weiterfahrt für die „rote Nase“, der Fahrer will links vorbeiziehen, dabei vernachlässigt er aber zwei

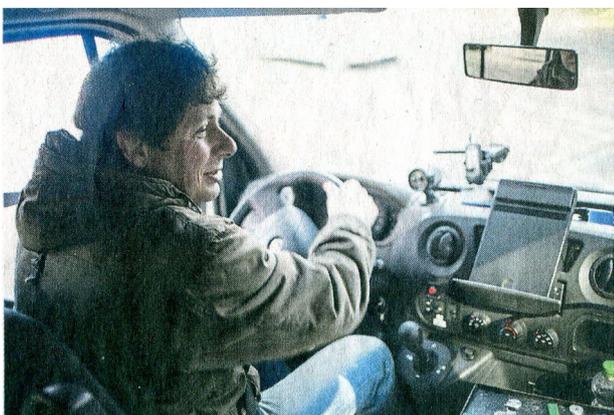
ihm entgegenkommende Fahrradfahrer. Sie müssen blitzschnell reagieren, springen vom Sattel, retten sich auf den Gehweg.

Eine Situation, die es so nicht geben darf: „Es geht nicht nur um Verkehrsvorschriften“, sagt Büter, „es geht vielmehr um euer Image.“ Man müsse den Verkehrsteilnehmern positiv begegnen, das Image pflegen. Auch diese Botschaft kommt an, doch für Georg Büter ist es damit noch nicht getan: „Viele der Fahrer haben seit über 40 Jahren keine Fahrschule mehr von innen gesehen, seitdem hat sich vieles getan im Straßenverkehr, etwa die neuen Kreisverkehre.“ Doch die Bürgerbus-Fahrer hätten einen entscheidenden Vorteil beim Lernen neuer Regeln: „Sie fahren jeden Tag, das hilft“, stellt Büter ihnen ein positives Zeugnis nach sechs Stunden Weiterbildung aus.

**15 000 Fahrgäste im Jahr 2014**

Der Bürgerbusverein in Zahlen und Fakten:  
 - Der BB1 (interkommunal) nahm im Dezember 2007 den Betrieb auf, der BB2 (nur in Emsdetten) im Januar 2011  
 - Fast 100 Mitglieder engagieren sich in dem Verein  
 - An sechs Betriebstagen wurden im vergangenen Jahr rund 15000

Fahrgäste befördert  
 - Bis zum 31. Januar 2015 beförderten beide Busse bislang insgesamt 93 115 Fahrgäste bei 31526 Fahrten und fuhren insgesamt fast 700 000 Kilometer  
 - Zielgruppen des Busangebots: Senioren, Menschen mit Behinderung, junge Familien und Kinder und Jugendliche



Kräftig kurbeln: Rund 20 der 90 Fahrer der beiden Bürgerbusse nahmen am Samstag an einer mehrstündigen Weiterbildung teil. Neben einem Theorieteil im „Markt 23“ gab es auch einen praktischen Teil im Bioenergiepark..

FOTO: JENS KEBLAT